

Hamburg: Feinsilber 42,50 bis 46 RM, Platin 4,20 bis 5,10 RM. Pforzheim: Feinsilber 42,60 bis 46,30 RM, Platin 4,15 bis 5,25 RM. Der ungefähre Großhandelspreis für Feingold war wie in der Vorwoche 2,83 1/2 RM.

Die Bezugspreise für Feinmetalle und Edelmetall-Halbfabrikate waren für Feinsilber in Granalien 45,75 bis 46,50 RM, für Feinsilber in Anoden 46,50 bis 47 RM, für Platin, je nach Beschaffenheit und Menge, 4,60 bis 5,75 RM.

Im Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten im Einkauf am Ende der Berichtswoche folgende Durchschnittspreise: Altplatinmaterial bis 4,20 RM, 0,900 Bruchgold bis 2,42 RM, 18kar. Bruchgold bis 1,91 RM, 14kar. Bruchgold bis 1,53 RM, 8kar. Bruchgold bis 0,87 RM, Feinsilber bis 41,25 RM, 0,900 Bruchsilber bis 36 RM und 0,800 Bruchsilber bis 32,50 RM.

An Privatpersonen und für kleine, aus dem Verbrauch stammende Posten wurden folgende Preise im Einkauf gezahlt: Platinabfälle bis 3,25 RM, 0,900 Bruchgold bis 2,25 RM, 20kar. Bruchgold bis 2 RM, 18kar. Bruchgold bis 1,80 RM, 14kar. Bruchgold bis 1,40 RM, 8kar. Bruchgold bis 0,80 RM, 0,900 Bruchsilber bis 33 RM, 0,800 Bruchsilber bis 30 RM und 0,750 Bruchsilber bis 27 RM. Eine geringfügige Belebung des Einkaufsgeschäftes war in der Berichtswoche zu beobachten, ohne daß eine grundlegende Änderung der Gesamtbewegung damit verbunden war.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Woche vom 18. bis 24. Januar fest:

800/1000 46 RM; 925/1000 54 RM.
835/1000 50 RM;

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 45,45 RM.

Der Londoner Goldpreis zur Wertberechnung von Goldmark-Hypotheken betrug am 19. Januar für eine Unze (31,1 g) Feingold 120 sh, für 1 g Feingold, nach dem Pfundkurse von 14,48 RM umgerechnet, 2,79325 RM.

Neuer Katalog. Dem allgemeinen Drang nach Preisermäßigung, der weit über die durch die Vierte Notverordnung gezogenen Grenzen hinausgeht, entspricht die Firma Rudolf Flume, Berlin, für einen erheblichen Teil billiger Schmuckwaren sowie für mancherlei andere von der Firma Flume geführte Waren durch einen jetzt erschienenen zwölfseitigen, reich mit Abbildungen versehenen Katalog, der „Notpreisliste 1932“ betitelt ist. Die Preisliste enthält ausschließlich solche Artikel, die entweder neu sind, oder deren Preise gesenkt wurden. Das Maß der eingetretenen Preissenkung ist bei den einzelnen Artikeln verschieden und richtet sich nach der Art des Gegenstandes, des Stoffes und der Herstellung sowie nach der Höhe des im Jahre 1931 bereits erfolgten Abbaus. Die Dutzendpreise, die bei Schmucksachen auch schon bei einem Bezuge von drei Stück eingeräumt werden, sind außerdem um 5% niedriger als die Stückpreise. An Neuheiten sehen wir in dem Katalog neben neuen Mustern in Behang-Kolliers neuartige Ansatzbänder, deren äußere Seite vergoldet und deren innere Seite verchromt ist. Diese Ausführung hat, abgesehen von der Billigkeit, den großen Vorteil, daß die verchromte Seite, also die der Haut anliegende, unverändert bleibt. Weiter finden wir in der Abteilung für Schmuckwaren einen neuen Manschettenknopf, den Druckknopf mit Kettenverbindung, der eine Verbesserung der bekannten Manschetten-Druckknöpfe darstellt. Die Abteilungen für Bedarfsartikel, Schaufenstergegenstände, Elektro- und Photoartikel, Fertigfurnituren, Werkzeuge und Werkstattbedarf weisen bei vielen Artikeln herabgesetzte Preise auf. Recht interessant ist das Angebot runder Dauergläser und Elbe-Dauerglasplatten sowie von Sicherungen gegen Diebstahl. Wir empfehlen den sehr zeitgemäßen Katalog, der allen Fachgeschäften inzwischen zugegangen sein dürfte, dem eindringlichen Studium der Uhrmacher und Juweliere.

Kleine Nachrichten. Gustav Adolf Krumm ist aus dem Vorstand der Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne A.G., Furtwangen, ausgeschieden. Direktor Paul Ritter wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt; er ist ermächtigt, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zu vertreten. — Die 43. o. G.-V. der Badischen Uhrenfabrik A.G., Furtwangen, findet am 13. Februar in Furtwangen statt. — Die o. G.-V. der Bremer Silberwarenfabrik A.G., Sebaldsbrück bei Bremen, wird am 8. Februar in Sebaldsbrück abgehalten. — Das Uhren- und Goldwarengeschäft „Zur Trauring-Ecke“ Fr. Wilhelm Sander, Hannover, Georgstr. 5, ist auf den Uhrmacher und Juwelier Richard Sander und den Juwelier Fr. Wilhelm Sander übergegangen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter gemeinsam berechtigt. — Die Firma Uhrenfabrik Heinrich Cohen jr., München, wurde gelöscht. Marcus Cohen wird seine neuen gesetzlich geschützten Uhrenanlagen mit Nebenuhren, Schreibtisch- und Wanduhren, alle mit vorspringenden Zahlen, unter der Firma Marcus Cohen, vorm. Heinrich Cohen jr., München,

Arcis-Str. 32, herstellen und vertreiben. — Die Firma Friedrich Jöckel, Grünberg (Hessen), ist ohne Änderung auf Uhrmachermeister Richard Jöckel übergegangen.

Konkurse und Vergleiche. Konkurse: Uhren- und Goldwarengeschäft Hermann Pflug & Bobach, Kirchhain, N.-L., und das Vermögen der Inhaber dieser offenen Handelsgesellschaft: a) des Uhrmachermeisters Hermann Pflug, Kirchhain, N.-L., b) des Uhrmachermeisters Hermann Bobach, Dahme i. M. Verwalter: Kaufmann Richard Geistmeier, Kirchhain, N.-L. — Uhrmacher Alfred Wyzgol, Königsberg i. Pr., Bergplatz 3. Verwalter: Bücherrevisor Kliever, Königsberg i. Pr., Jägerhofstr. 7. — Uhrmacher Leo Wolff, Gruiten. Verwalter: Taxator Wiedenstritt, Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42. — Juwelier Emil Nengler, Breslau, Neue Taschenstr. 4. Verwalter: Kaufmann Max Spiro, Breslau, Scharnhorststr. 10. — Firma Karl Stark, Fabrik für Juwelenimitationen, Pforzheim, Tunnelstr. 6. Verwalter: Bücherrevisor Gottlob Spohn, Pforzheim, Lindenstr. 9. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Robert Umlandt, Lüneburg, Am Berge 51, findet Vergleichstermin am 4. Februar, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Lüneburg statt. — Nach Abhaltung des Schlußtermins bezw. Bestätigung des Zwangsvergleiches aufgehobene Konkursverfahren: Uhrmacher Josef Ocklenburg, Bochum, Humboldtstr. 2; Kaufmann Joachim Mersmann, Inh. eines Juweliergeschäftes in Berlin-Charlottenburg, Kurfürstenstr. 124.

Vergleiche: Kaufmann Bernhard Treister, Inhaber der Gold- und Silberwarenhandlung Ferdinand Feibusch, Stettin, Pölitzer Str. 4. Vertrauensperson: Kaufmann Gustav Brandt, Stettin, Kaiser Wilhelm-Str. 50. — Nach Bestätigung des Vergleiches aufgehobene Vergleichsverfahren: Uhrmachermeister Ewald Hermann Kießig, Inh. des Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäftes Georg Polster Nachf., Mittweida, Markt 17; Juwelier Fritz Müller, Freudenstadt; Sara Noack, geb. Flader, Inhaberin eines Gold- und Silberwarengeschäftes, Grimma, Lange Str. 41.

Meister-Vereinigungen*)

Interessengemeinschaft Rheinland-Westfalen-Lippe

Am 11. Januar fand in Essen eine gemeinsame Obermeistertagung des Westdeutschen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede, Sitz Köln, und des Westfälisch-Lippischen Uhrmacher-, Optiker- und Goldschmiede-Verbandes, Sitz Münster i. W., statt. Der Vorsitzende des Westdeutschen Verbandes, Kollege Kaiser, M.-Gladbach, begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen aus Westfalen, Lippe, dem Rheinland und dem Saargebiet sowie Kollegen B. Gohlke, Berlin, den Vorsitzenden des Zentralverbandes, und Verbandsdirektor W. König, Halle a. S. Die gemeinsame Tagung in Anwesenheit der leitenden Herren des Zentralverbandes bezwecke, die Wünsche der Mitglieder unserer Verbände bezüglich einer sparsameren Haushaltsführung des Zentralverbandes zur Geltung zu bringen, und er hoffe, daß durch die Aussprache eine Klärung im beiderseitigen Sinne herbeigeführt werde. Kollege Hartmann verlas sodann die folgenden Anträge, mit deren Vertretung er von der Innung Iserlohn beauftragt war:

1. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher ist grundsätzlich verpflichtet, gestellte Anfragen hinsichtlich der Verwaltungstätigkeit und Personalangelegenheiten in Verbandssitzungen und Tagungen öffentlich und wahrheitsgemäß zu beantworten. 2. Dem Zentralverband ist aufzugeben, in eine Nachprüfung darüber einzutreten, ob die tatsächlichen Ausgaben im Jahre 1930 mit den angegebenen Zahlen, die im Verbandsbuch veröffentlicht sind, übereinstimmen. 3. Der Zentralverband ist verpflichtet, in der Jahresabrechnung die wirklichen Einnahmen und Ausgaben der Verbands- bzw. Reichstagungen aufzuführen. Die bisherige Handhabung, daß nur der jeweilige Gewinn- oder Verlustsaldo aufgeführt wird, ist aufzugeben. 4. Der Zentralverband ist verpflichtet, in der Bilanz die verausgabten Geldbeträge unter genauer Bezeichnung des Verwaltungszweckes aufzuführen. 5. Der Zentralverband ist verpflichtet, die Jahresabrechnung 1930 dahingehend zu berichtigen, daß die Einnahmen bzw. Ausgaben, die dem Verband von der Zeitschrift „Uhrmacherkunst“ zufließen, eingesetzt werden. 6. Der Zentralverband ist verpflichtet, den Posten „Vortrag für Unkostendeckung“ in Höhe von 20 000 RM auf „Kapitalkonto“ umzubuchen. 7. Der Zentralverband ist verpflichtet, durchgreifende Sparmaßnahmen zu ergreifen. 8. Der Zentralverband ist berechtigt, zur Bestreitung der Unkosten und zwecks Senkung der Beiträge das Kapitalvermögen anzugreifen.

Die vom Kollegen Hartmann gegebene Begründung dieser Anträge wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Im Vordergrund standen in der Begründung wie durch-

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.